Finanzfantasterei

Autor(en): **Leimer, Hugo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-613173

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Chlapf auf die Finger

Wir leiden ob der vielen Zahlen
schon ohnehin genügend Qualen.

Doch wenn sie im Bilanzbericht
– auch wenn mit Glanz bedruckt – halt nicht
dem effektiven Wert entsprechen,
weil sie Verbuchungsregeln brechen,
wie vom Revisor etabliert,
der selten gründlich revidiert,
und sie als Folge dann mutieren
und uns noch weiter irritieren,
weil der Verlust noch grösser sei,
dann ist's mit der Geduld vorbei.

Wenn CEO's mit Werten prahlen,
dann hinterfragt zuerst die Zahlen.

Die Rentenanstalt weist bequem
auf Fehler hin in dem System,
das sie benützt, um zu ermitteln.

Urs Stäbli

Glaubwürdig?

Der Couchepin, den hier jeder kennt,
der ist auch noch ein ganzer Mann!
Der unverblümt beim Namen nennt
den Rentenanstaltgrössenwahn,

und offen an den Pranger stellt
die ohne irgendwelche Scham,
bereichern sich an fremdem Geld,
wie sie es kürzlich erst getan!

Doch er gehört wohl selbst daran,
hat er doch selbst auch Dreck am Stecken;
die kleinen Bauern lässt der Mann
am liebsten allesamt verderben.

Hansjakob

Rückblicks-Glaube

Expo: Die Vergangenheit
heilt der Visionen Zeit
deines Startes: Pippilottig
quergedacht, und allzu floppig
in der schweizerfreien Zone
– ohne Wurzeln = oben ohne –
bleibt uns noch die Toblerone,
matterhornig vorgeformt
und geschmacklich treu genormt,
nach sich bewährendem Rezept
das freudig in die Zukunft schwebt...
Zusammen mit der Lila-Kuh,
«Swiss Dayri Food» und «Toni»?
Muuuh!

Willy Peter

Finanzfantasterei

Rentenanstalt mit Finanzdebakel: Völlig klar,
dass die gute Pisa-Studie nicht ein Mumpiz war,
und man kommt infolgedessen zu dem bitteren Schluss:
Dort in Zürich rechnet man noch mit dem Abakus.

Hugo Leimer

«Ihnen gehts besser; das hören wir gar nicht gerne...»

LOTHAR OTTO

Samichlaus-Bsüechli...

...bim Abzocker:
Samichlaus, du liebe Maa,
ich wott es paar Millione haa.
Han ich die Firma abegschafft
und gnüegend Schtütz mir zämmegrafft,
dänn chan ich ungeniert ja gah.

...bim Martin mit dä Flüge:
Sami niggi näggi,
tüüf im Schlamassel stägg i.
Schtatt mich no gänzlich z'ruiniere,
tüend d'Banke d'Forderig sischtiere.

...bim Jedermann:
Er lugged schwär, de Bonus-Pool.
Für mänge isch's es Krisli.
Kei Gäld für e neuis Auto und
scho gar nöd für es Hüsli.

...bim Revisor:
Was isch das für e Lüüchte det,
wo schöne Folie präsentiert?
Es isch de Chefbuechhalter wo
erchlärt, wie me d'Bilanz frisiert.

Urs Stäbli

Bankgarantie heute:

Die Garantie ist da,
die Bank ist weg.

Pingpong

ABER-GLAUBEN kann man es fast nicht:

Warum wurde der BVG-Mindestzinssatz gesenkt? – Wegen ein paar Lamentariern.

Wo trafen sich Baumeisterverband und Streikende am 4. November? – Im Bareggtunnel. Allerdings nicht in der gleichen Röhre.

Was fragte der Engadiner Hotelier den Bundespräsidenten? – Chasch-bar zahle, Villiger?

Hubert Oetterli